

Der Weg

Der Geduld



**Die Übernahme Positiver
Eigenschaften führt
Zu Innerem Frieden**

Der Weg Der Geduld

ShaykhPod Bücher

Veröffentlicht von ShaykhPod Books, 2025

Obwohl bei der Erstellung dieses Buches alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen wurden, übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen oder für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben.

Der Weg der Geduld

Erste Ausgabe. 15. Juni 2025.

Urheberrecht © 2025 ShaykhPod Books.

Geschrieben von ShaykhPod Books.

Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Danksagung](#)

[Anmerkungen des Compilers](#)

[Einführung](#)

[Der Weg der Geduld](#)

[Über 500 kostenlose eBooks zum Thema guter Charakter](#)

[Andere ShaykhPod-Medien](#)

Danksagung

Aller Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, der uns die Inspiration, die Gelegenheit und die Kraft gegeben hat, dieses Buch fertigzustellen. Segen und Friede seien mit dem Heiligen Propheten Muhammad, dessen Weg von Allah, dem Erhabenen, zur Rettung der Menschheit gewählt wurde.

Wir möchten der gesamten ShaykhPod-Familie unseren tiefsten Dank aussprechen, insbesondere unserem kleinen Star Yusuf, dessen kontinuierliche Unterstützung und Beratung die Entwicklung von ShaykhPod Books inspiriert haben. Ein besonderer Dank gilt unserem Bruder Hasan, dessen engagierte Unterstützung ShaykhPod zu neuen und aufregenden Höhen geführt hat, die einst unmöglich schienen.

Wir beten, dass Allah, der Erhabene, seine Gunst an uns vollendet und jeden Buchstaben dieses Buches in seinem erhabenen Gericht annimmt und ihm erlaubt, am Jüngsten Tag für uns auszusagen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, und endloser Segen und Frieden seien auf dem Heiligen Propheten Muhammad, seiner gesegneten Familie und seinen Gefährten, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

Anmerkungen des Compilers

Wir haben uns mit aller Sorgfalt bemüht, diesem Band gerecht zu werden. Sollten jedoch Mängel festgestellt werden, ist der Verfasser persönlich und ausschließlich dafür verantwortlich.

Wir akzeptieren die Möglichkeit von Fehlern und Unzulänglichkeiten bei der Bewältigung dieser schwierigen Aufgabe. Möglicherweise haben wir unbewusst Fehler gemacht, für die wir unsere Leser um Nachsicht und Verzeihung bitten. Wir freuen uns über Ihre Hinweise. Konstruktive Vorschläge sind herzlich willkommen und können an ShaykhPod.Books@gmail.com gerichtet werden.

Einführung

Das folgende kurze Buch behandelt einige Aspekte des Pfades der Geduld. Die Diskussion basiert auf Kapitel 3 „Alee Imran“, Verse 190-200 des Heiligen Koran:

Wahrlich, in der Schöpfung der Himmel und der Erde und im Wechsel von Nacht und Tag liegen Zeichen für die Verständigen. Sie gedenken Allahs im Stehen, Sitzen oder Liegen und denken über die Schöpfung der Himmel und der Erde nach: „Unser Herr, Du hast dies nicht ohne Grund erschaffen; erhaben bist Du! Bewahre uns vor der Strafe des Feuers.“ Unser Herr, wahrlich, wen Du ins Feuer schickst, den hast Du entehrt, und die Frevler haben keine Helfer. Unser Herr, wahrlich, wir haben einen Rufer [den Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm] zum Glauben rufen hören: „Glaubt an euren Herrn!“, und wir haben geglaubt. Unser Herr, so vergib uns unsere Sünden und nimm unsere Sünden von uns und lass uns unter den Rechtschaffenen sterben. Unser Herr, und gewähre uns, was Du uns durch Deine Gesandten versprochen hast, und mach uns am Tag der Auferstehung nicht entehrt. Wahrlich, Du hältst [Dein] Versprechen nicht.“ Und ihr Herr antwortete ihnen: „Niemals werde ich zulassen, dass die Arbeit [eines] Arbeiters unter euch verloren geht, sei es Mann oder Frau; ihr gehört zueinander. Diejenigen, die ausgewandert sind oder aus ihren Häusern vertrieben wurden, denen auf Meinem Weg Schaden zugefügt wurde, die gekämpft haben oder getötet wurden – von denen werde Ich gewiss ihre Missetaten nehmen und sie gewiss in Gärten führen, unter denen Flüsse fließen, als Lohn von Allah. Und bei Allah ist der beste Lohn. Lasst euch nicht täuschen von der [ungehemmten] Bewegung der Ungläubigen im ganzen Land. [Es ist nur] ein kleiner Genuss; dann ist ihre [letzte] Zuflucht die Hölle, und elend ist die Ruhestätte. Doch diejenigen, die ihren Herrn fürchteten, werden Gärten haben, unter denen Flüsse fließen, und ewig darin verweilen, als Unterkunft von

Allah. Und was bei Allah ist, ist das Beste für die Rechtschaffenen. Und wahrlich, unter den Leuten der Schrift gibt es solche, die an Allah glauben und an das, was zu dir und zu ihnen herabgesandt wurde, und sich Allah demütig unterwerfen. Sie tauschen die Verse Allahs nicht gegen einen geringen Preis ein. Diese werden ihren Lohn bei ihrem Herrn haben. Wahrlich, Allah ist schnell im Abrechnen. O ihr Gläubigen, seid geduldig und harrt aus und bleibt stehen und fürchtet Allah, damit ihr Erfolg habt.“

Die Umsetzung der besprochenen Lektionen wird Ihnen dabei helfen, positive Eigenschaften anzunehmen. Die Annahme positiver Eigenschaften führt zu innerem und körperlichem Frieden.

Der Weg der Geduld

Kapitel 3 – Alee Imran, Verse 190-200 von 200

إِنَّ فِي خَلْقِ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَاخْتِلَافِ اللَّيْلِ وَالنَّهَارِ لَآيَاتٍ لِّأُولِي الْأَلْبَابِ ﴿١٩٠﴾

الَّذِينَ يَذْكُرُونَ اللَّهَ قِيَمًا وَقُعُودًا وَعَلَىٰ جُنُوبِهِمْ وَيَتَفَكَّرُونَ فِي خَلْقِ السَّمَوَاتِ
وَالْأَرْضِ رَبَّنَا مَا خَلَقْتَ هَذَا بَطْلًا سُبْحَنَكَ فَقِنَا عَذَابَ النَّارِ ﴿١٩١﴾

رَبَّنَا إِنَّكَ مَنْ تَدْخِلِ النَّارَ فَقَدْ أَخْزَيْتَهُ وَمَا لِلظَّالِمِينَ مِنْ أَنْصَارٍ ﴿١٩٢﴾

رَبَّنَا إِنَّا سَمِعْنَا مُنَادِيًا يُنَادِي لِلْإِيمَنِ أَنْ ءَامِنُوا بِرَبِّكُمْ فَأَمَّا رَبَّنَا فَأَغْفِرْ لَنَا ذُنُوبَنَا
وَكُفِّرْ عَنَّا سَيِّئَاتِنَا وَتَوَفَّنَا مَعَ الْأَبْرَارِ ﴿١٩٣﴾

رَبَّنَا وَءَاثِنَا مَا وَعَدْتَنَا عَلَىٰ رُسُلِكَ وَلَا تُخْزِنَا يَوْمَ الْقِيَمَةِ إِنَّكَ لَا تُخْلِفُ الْمِيعَادَ ﴿١٩٤﴾

فَاسْتَجَابَ لَهُمْ رَبُّهُمْ أَنِّي لَا أَضِيعُ عَمَلَ عَمَلٍ مِّنْكُمْ مِّنْ ذَكَرٍ أَوْ أَنثَىٰ بَعْضُكُمْ مِّنْ بَعْضٍ
فَالَّذِينَ هَاجَرُوا وَأُخْرِجُوا مِنْ دِيَارِهِمْ وَأُودُوا فِي سَبِيلِي وَقَتَلُوا وَقَتِلُوا لَا كُفِّرَنَّ عَنْهُمْ
سَيِّئَاتِهِمْ وَلَا دُخِلَ لَهُمْ جَنَّاتٍ تَجْرَىٰ مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ ثَوَابًا مِّنْ عِنْدِ اللَّهِ وَاللَّهُ عِنْدَهُ

حُسْنُ الثَّوَابِ ﴿١٩٥﴾

لَا يَغُرَّنَّكَ تَقَلُّبُ الَّذِينَ كَفَرُوا فِي الْبِلَادِ ﴿١٩٦﴾

مَتَاعٌ قَلِيلٌ ثُمَّ مَأْوَاهُمْ جَهَنَّمُ وَبِئْسَ الْمِهَادُ ﴿١٩٧﴾

لَكِنَّ الَّذِينَ اتَّقَوْا رَبَّهُمْ لَهُمْ جَنَّاتٌ تَجْرَى مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا نُزُلًا مِّنْ عِندِ
اللَّهِ وَمَا عِنْدَ اللَّهِ خَيْرٌ لِلْأَبْرَارِ ﴿١٩٨﴾

وَإِنَّ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ لَمَنْ يُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَمَا أُنْزِلَ إِلَيْكُمْ وَمَا أُنْزِلَ إِلَيْهِمْ خَشَعِينَ
لِلَّهِ لَا يَشْتَرُونَ بِعَايَتِ اللَّهِ ثَمَنًا قَلِيلًا أُولَٰئِكَ لَهُمْ أَجْرُهُمْ عِندَ رَبِّهِمْ إِنَّ
اللَّهَ سَرِيعُ الْحِسَابِ ﴿١٩٩﴾

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا أَصْبِرُوا وَصَابِرُوا وَرَابِطُوا وَاتَّقُوا اللَّهَ لَعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ ﴿٢٠٠﴾

„Wahrlich, in der Schöpfung der Himmel und der Erde und im Wechsel
von Nacht und Tag liegen Zeichen für die Verständigen.

Die Allahs gedenken, während sie stehen oder sitzen oder auf der Seite
liegen, und über die Erschaffung der Himmel und der Erde nachdenken
und sagen: „Unser Herr, Du hast dies nicht ohne Grund erschaffen.
Erhaben bist Du. Beschütze uns also vor der Strafe des Feuers.“

Unser Herr, wahrlich, wen Du ins Feuer schickst, den hast Du entehrt.
Und für die Frevler gibt es keine Helfer.

Unser Herr, wir haben einen Rufer [den Propheten Muhammad, Friede
und Segen seien auf ihm] zum Glauben rufen hören: „Glaubt an euren
Herrn!“ Und wir haben geglaubt. Unser Herr, vergib uns unsere Sünden
und nimm unsere Missetaten von uns und lass uns unter den
Rechtschaffenen sterben.

Unser Herr, gewähre uns, was Du uns durch Deine Gesandten versprochen hast, und lass uns am Tag der Auferstehung nicht entehren. Wahrlich, Du hältst Dein Versprechen nicht.“

Und ihr Herr antwortete ihnen: „Niemals werde Ich zulassen, dass die Arbeit irgendeines Arbeiters unter euch verloren geht, sei es Mann oder Frau; ihr gehört zueinander. Diejenigen also, die ausgewandert sind oder aus ihren Häusern vertrieben wurden oder denen auf Meinem Weg Schaden zugefügt wurde oder die gekämpft haben oder getötet wurden – von denen werde Ich gewiss ihre Missetaten nehmen und sie gewiss in Gärten eingehen lassen, unter denen Flüsse fließen, als Lohn von Allah, und bei Allah ist der beste Lohn.“

Lassen Sie sich nicht von der [ungehemmten] Bewegung der Ungläubigen im ganzen Land täuschen.

[Es ist nur] ein kleiner Genuss; dann ist ihre [letzte] Zuflucht die Hölle, und elend ist der Ruheort.

Doch für die, die ihren Herrn fürchten, gibt es Gärten, durch die Bäche fließen. Darin werden sie ewig verweilen, als Unterkunft von Allah. Und was bei Allah ist, ist das Beste für die Gottesfürchtigen.

Und wahrlich, unter den Leuten der Schrift gibt es welche, die an Allah glauben und an das, was zu dir und zu ihnen herabgesandt wurde, und die sich Allah demütig unterwerfen. Sie tauschen die Verse Allahs nicht gegen einen geringen Preis ein. Diese werden ihren Lohn bei ihrem Herrn haben. Wahrlich, Allah ist schnell im Abrechnen.

Ihr Gläubigen, seid geduldig und haltet durch, bleibt standhaft und fürchtet Allah, auf dass ihr erfolgreich sein mögt.“

Allah, der Erhabene, hat zwei Zeichen im Universum platziert, die die Wahrhaftigkeit des Islam bezeugen: Seine Einheit und den Tag des Jüngsten Gerichts. Eines dieser Zeichen findet sich in den Lehren des Heiligen Koran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm). Betrachtet man sie unvoreingenommen und unvoreingenommen, weisen diese Zeichen eindeutig auf die Wahrhaftigkeit des Islam hin. Die anderen Zeichen sind in der Schöpfung platziert. Wer unvoreingenommen und unvoreingenommen über die verschiedenen Schöpfungen im Universum nachdenkt, wird die Wahrhaftigkeit des Islam erkennen. Kapitel 3, Alee Imran, Vers 190:

„In der Schöpfung der Himmel und der Erde und im Wechsel von Nacht und Tag liegen Zeichen ...“

Betrachtet man die Erschaffung von Himmel und Erde und die unzähligen perfekt ausbalancierten Systeme, wird klar, dass es nur einen gibt, der das Universum erschaffen hat und erhält. Beispielsweise ist der perfekte Abstand der Sonne zur Erde ein klares Zeichen, denn die Erde wäre unbewohnbar, wenn die Sonne etwas näher oder weiter von ihr entfernt wäre. Ebenso wurde die Erde so erschaffen, dass eine ausgewogene und reine Atmosphäre entsteht, die Leben ermöglicht. Kapitel 3, Alee Imran, Vers 190:

„... und der Wechsel von Nacht und Tag sind Zeichen ...“

Die perfekte Abstimmung von Tag und Nacht und ihre unterschiedlichen Längen im Jahresverlauf ermöglichen es den Menschen, den größtmöglichen Nutzen daraus zu ziehen. Wären die Tage länger, würden die Menschen durch die langen Stunden erschöpft sein. Wären die Nächte länger, hätten die Menschen nicht genug Zeit, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und andere nützliche Dinge wie Wissen zu erwerben. Wären die Nächte kürzer, könnten die Menschen nicht ausreichend ruhen, um eine optimale Gesundheit zu erreichen. Veränderungen der Tag- und Nachtlänge würden sich auch auf die Ernte auswirken, was sich nachteilig auf die Versorgung von Mensch und Tier auswirken würde. Die Tatsache, dass Tag und Nacht sowie andere ausgeglichene Systeme im Universum in perfekter Harmonie funktionieren, weist auch deutlich auf die Einheit Allahs, des Erhabenen, hin, da mehrere Götter unterschiedliche Wünsche hätten, was zu Chaos im Universum führen würde. Kapitel 21 Al Anbiya, Vers 22:

„Hätte es in ihnen [d. h. in den Himmeln und auf der Erde] Götter außer Allah gegeben, wären sie beide zugrunde gegangen ...“

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 164:

„... und die [großen] Schiffe, die durch das Meer segeln mit dem, was den Menschen nützt, und dem, was Allah vom Himmel an Regen herabgesandt hat...“

Die Betrachtung des perfekt ausbalancierten Wasserkreislaufs weist ebenfalls eindeutig auf einen Schöpfer hin. Wasser aus dem Meer

verdunstet, steigt auf und kondensiert zu saurem Regen, der auf die Berge fällt. Diese Berge neutralisieren den sauren Regen, sodass Mensch und Tier ihn nutzen können. Würde dieses perfekt ausbalancierte System gestört, würde dies zu einer Katastrophe für Mensch und Tier auf der Erde führen. Das Salz im Meer verhindert, dass tote Lebewesen im Meer ihn verunreinigen. Würde der Ozean verunreinigt, wäre kein Leben im Meer möglich, und die Verunreinigungen aus den Ozeanen würden auch das Leben an Land überwältigen. Das Wasser in den Ozeanen und Meeren ist so beschaffen, dass Meereslebewesen darin gedeihen und schwere Schiffe darauf fahren können. Wäre die Wasserzusammensetzung geringfügig anders, würde ein Ungleichgewicht entstehen, das entweder dazu führen würde, dass Meereslebewesen im Wasser gedeihen oder Schiffe darauf fahren könnten – beides wäre jedoch nicht gleichzeitig möglich. Auch heute noch ist der Seetransport die am häufigsten genutzte Form des Gütertransports weltweit. Dieses perfekte Gleichgewicht ist daher für das Leben auf der Erde von wesentlicher Bedeutung.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 164:

„... und was Allah vom Himmel an Regen herabgesandt hat, um der Erde nach ihrer Leblosigkeit Leben zu geben...”

Die Möglichkeit einer Auferstehung des Menschen am Tag des Jüngsten Gerichts zu leugnen, ist eine seltsame Behauptung, wenn man bedenkt, dass es viele Beispiele für Auferstehungen gibt, die sich über Tage, Monate und Jahre hinweg ereignen. So lässt Allah, der Erhabene, beispielsweise ein totes, unfruchtbares Land durch Regen wiederbeleben und einen toten Samen zum Leben erwachen, um die

Schöpfung zu versorgen. Ebenso kann und wird Allah, der Erhabene, dem toten Samen namens Mensch, der in der Erde begraben liegt, Leben geben, wie dem toten Samen, der zum Leben erwächst. Der Wechsel der Jahreszeiten zeigt deutlich die Auferstehung. Im Winter beispielsweise sterben die Blätter der Bäume ab und der Baum erscheint leblos. Doch zu anderen Jahreszeiten wachsen die Blätter wieder und der Baum erscheint voller Leben. Auch der Wechsel von Tag und Nacht erinnert die Menschen an den Kreislauf von Leben und Tod. Nachts wird alles dunkel und still und ist somit ein Zeichen des Todes. Der Tagesbeginn ist die Zeit, in der alles aufhellt und die Welt voller Leben und Aktivität wird und somit ein Zeichen des Lebens ist. Der Schlaf-Wach-Rhythmus aller Lebewesen ist ein weiteres Beispiel für die Auferstehung. Der Schlaf ist die Schwester des Todes, da die Sinne des Schlafenden abgeschnitten sind. Allah, der Erhabene, gibt dann einem Menschen seine Seele zurück, wenn er zum Weiterleben bestimmt ist, und schenkt dem Schlafenden so wieder Leben. Kapitel 39 Az Zumar, Vers 42:

Allah nimmt die Seelen zur Zeit ihres Todes zu sich und diejenigen, die nicht sterben, während ihres Schlafes. Dann behält Er diejenigen, denen Er den Tod verordnet hat, und lässt die anderen auf eine bestimmte Frist frei. Darin liegen wahrlich Zeichen für ein nachdenkliches Volk.

Das Nachdenken über diese und viele weitere Beispiele weist deutlich auf die Möglichkeit der endgültigen Auferstehung am Tag des Jüngsten Gerichts hin.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 164:

„... und darin alle Arten von sich bewegenden Lebewesen verteilen...“

Evolution ist eine Form der Mutation, die naturgemäß unvollkommen ist. Betrachtet man jedoch die unzähligen Arten, stellt man fest, dass sie perfekt ausgewogen geschaffen wurden, sodass sie in ihrer Umgebung gedeihen können. Das Kamel beispielsweise ist so konzipiert, dass es hohen Temperaturen standhält und lange Zeit ohne Wasser auskommt. Es ist perfekt für das Leben in der Wüste geschaffen. Kapitel 88 Al Ghashiyah, Vers 17:

„Schauen sie denn nicht auf die Kamele – wie sie erschaffen sind?“

Die Ziege ist so perfekt geschaffen, dass Unreinheiten in ihrem Körper perfekt von der Milch getrennt sind, die sie produziert. Jede Vermischung der beiden würde die Milch ungenießbar machen. Kapitel 16 An Nahl, Vers 66:

Und wahrlich, das Weidenlassen von Vieh ist für euch eine Lehre. Wir geben euch zu trinken von dem, was in ihren Bäuchen ist – zwischen Kot und Blut – reine Milch, schmackhaft für die Trinkenden.“

Jede Art hat eine bestimmte Lebensspanne, die verhindert, dass eine Art andere überflügelt. Fliegen beispielsweise haben eine sehr kurze

Lebensspanne von drei bis vier Wochen und legen bis zu 500 Eier. Wäre ihre Lebensspanne länger, würde ihre Population unverhältnismäßig groß werden und alle anderen Arten verdrängen. Andere Lebewesen hingegen, die eine sehr lange Lebensspanne haben, können nur wenige Nachkommen zeugen. Auch dies ermöglicht eine moderate Populationsentwicklung. All dies kann weder Zufall sein, noch lässt es sich durch die Evolution erklären.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 164:

„... und [Seine] Lenkung der Winde und Wolken zwischen Himmel und Erde...“

Der Wind ist unerlässlich für die Bestäubung, die die Vermehrung von Nutzpflanzen, Pflanzen und Bäumen ermöglicht. Früher war der Wind unverzichtbar für die Seefahrt, die bis heute das wichtigste Transportmittel für Güter weltweit ist. Er ist notwendig, um die Regenwolken an bestimmte Orte zu bewegen und die Menschheit mit Wasser zu versorgen, ohne das sie nicht leben kann. Auf der Erde ist ein perfekt ausbalanciertes Windsystem zu beobachten, da ein Mangel an Winden zu Chaos für die Schöpfung führen würde, während ein Anstieg der Winde ebenfalls Chaos für die Schöpfung bedeutet. Auch der Regen ist perfekt ausbalanciert, da zu wenig Regen zu Dürren und Hungersnöten führt, zu viel Regen jedoch zu Überschwemmungen. Kapitel 23 Al Mu'minun, Vers 18:

Und Wir ließen vom Himmel Regen herabsteigen in Maßen und ließen ihn auf der Erde versinken. Und wahrlich, Wir haben die Macht, ihn wieder wegzunehmen.

Dieses perfekt ausbalancierte System kann nicht zufällig sein und zeigt deutlich die Hand des Schöpfers.

Kapitel 3 Alee Imran, Verse 190-191:

„In der Schöpfung der Himmel und der Erde und im Wechsel von Nacht und Tag liegen Zeichen für die Verständigen. Wer Allahs gedenkt, während er steht, sitzt oder auf der Seite liegt ...“

Die Menschen des Verstehens sind diejenigen, die danach streben, ihre Herkunft und ihren Zweck in dieser Welt zu schätzen und zu verstehen. Dieses Denken führt unweigerlich dazu, sich an ihren Schöpfer, Allah, den Erhabenen, zu erinnern, da ihre Schöpfung kein zufälliges und sinnloses Ereignis ist. Darüber hinaus wird sich derjenige, der aufrichtig an Allah, den Erhabenen, glaubt, ständig an ihn erinnern. Er wird sich in seinen Absichten an ihn erinnern, da er nur handelt, um ihm zu gefallen, und daher keine Dankbarkeit oder Gegenleistung von anderen erwartet. Er wird sich Allahs, des Erhabenen, in seinen Worten erinnern, indem er Gutes spricht oder schweigt, wie es in den Lehren des Islam geboten ist, wie beispielsweise im Hadith in Sahih Muslim, Nummer 176. Er wird sich Allahs, des Erhabenen, in seinen Taten erinnern, indem er die Segnungen, die er ihm gewährt hat, gemäß den islamischen Lehren richtig nutzt. Wer sich auf diese Weise an Allah, den Erhabenen,

erinnert, erlangt inneren Frieden, indem er einen ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand erlangt und alles und jeden in seinem Leben richtig einordnet. Kapitel 13 Ar Ra'd, Vers 28:

„...Zweifellos finden die Herzen Frieden durch die Erinnerung an Allah.“

Je mehr man sich an Allah, den Erhabenen, erinnert, desto mehr wird man über die Schöpfung im Universum nachdenken. Wer über all diese perfekt ausbalancierten Systeme nachdenkt, kann die Existenz eines einzigen Schöpfers, der Macht über alle Dinge hat, nicht logisch leugnen. Betrachtet man diese und andere perfekt ausbalancierte Systeme in der Schöpfung von Himmel und Erde, fällt einem zudem ein großes Ungleichgewicht auf: das Handeln der Menschen. Wer Gutes tut, erhält in dieser Welt nicht seine volle Belohnung, und wer Böses tut, erhält nicht seine volle Strafe, selbst wenn er von einer Regierung bestraft wird. Es ist logisch zu verstehen, dass der einzige Schöpfer, Allah, der Erhabene, der alle anderen Systeme in diesem Universum ausbalanciert hat, eines Tages auch das Handeln der Menschen, das größte Ungleichgewicht in dieser Welt, ausbalancieren wird. Damit dieses Gleichgewicht der Handlungen zustande kommt, müssen die Handlungen der Menschen zuerst ein Ende haben. Dies ist der Tag des Gerichts, an dem die Handlungen der Menschen für immer gerichtet und ausgeglichen werden. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 191:

„... und denke über die Erschaffung der Himmel und der Erde nach und sage: „Unser Herr, Du hast dies nicht ohne Grund erschaffen. Erhaben bist Du. So beschütze uns vor der Strafe des Feuers.““

Doch wer sich bereits dazu entschlossen hat, die ihm gewährten Segnungen nach seinen eigenen Wünschen zu nutzen und nach einem Verhaltenskodex zu leben, der seinen Wünschen oder denen anderer entspricht, wird die Zeichen im Universum, die deutlich auf die Einheit Allahs, des Erhabenen, die Wichtigkeit aufrichtigen Gehorsams ihm gegenüber und den unvermeidlichen Tag des Jüngsten Gerichts hinweisen, weder wertschätzen noch sich von ihnen beeinflussen lassen. Diese Person wird daher die ihnen gewährten Segnungen missbrauchen. Infolgedessen wird sie geistig und körperlich aus dem Gleichgewicht geraten und alles und jeden in ihrem Leben fehl am Platz finden. Ihre Einstellung wird sie daher daran hindern, in dieser Welt Seelenfrieden zu erlangen, und stattdessen werden sie ein elendes und deprimierendes Leben in dieser Welt führen, selbst wenn sie weltlichen Luxus genießen. Kapitel 9 At Tawbah, Vers 82:

„Lasst sie also ein wenig lachen und [dann] viel weinen als Entschädigung für das, was sie verdient haben.“

Und Kapitel 20 Taha, Verse 124-126:

Und wer sich von Meiner Erinnerung abwendet, dem wird wahrlich ein bedrückendes Leben bevorstehen, und Wir werden ihn am Tage der Auferstehung blind wiederauferstehen lassen. Er wird sagen: „Mein Herr, warum hast Du mich blind wiederauferstehen lassen, wo ich doch sehend war?“ Er wird sagen: „So kamen Unsere Zeichen zu euch, doch ihr habt sie vergessen, und so werdet ihr heute vergessen sein.“

Wenn sie weiterhin die ihnen gewährten Segnungen missbrauchen, werden sie sich nicht ausreichend auf ihre Verantwortung am Tag des Jüngsten Gerichts vorbereiten. Daher wird ihre Strafe im Jenseits weitaus schlimmer und schändlicher sein als ihre Strafe in dieser Welt, und nichts wird sie davor schützen können. Kapitel 3, Alee Imran, Vers 192:

„Unser Herr, wahrlich, wen Du ins Feuer führst, den hast Du entehrt. Und für die Ungerechten gibt es keine Helfer.“

Man muss daher um seiner selbst willen dem Ruf Allahs, des Erhabenen, in dieser Welt folgen, damit man in beiden Welten Seelenfrieden erlangt, bevor seine Zeit abläuft. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 193:

„Unser Herr, wir haben tatsächlich einen Rufer gehört, der zum Glauben aufrief: ‚Glaubt an euren Herrn‘, und wir haben geglaubt...“

Wer Allah, dem Erhabenen, folgt, wird die ihm gewährten Segnungen gemäß dem Heiligen Koran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) richtig nutzen. Dadurch erlangt er Seelenfrieden, und Allah, der Erhabene, wird ihm alle begangenen Sünden vergeben. Kapitel 3, Alee Imran, Vers 193:

„...Unser Herr, so vergib uns unsere Sünden und nimm unsere Missetaten von uns...“

Allah, der Erhabene, verlangt von den Menschen keine Vollkommenheit. Er erwartet vielmehr von ihnen, dass sie sich bemühen, ihm zu gehorchen, indem sie die ihnen gewährten Segnungen gemäß den islamischen Lehren nutzen und anschließend aufrichtig bereuen und ihr Verhalten ändern, wenn sie eine Sünde begehen. Aufrichtige Reue beinhaltet, sich schuldig zu fühlen und Allah, den Erhabenen, und alle, denen Unrecht widerfahren ist, um Vergebung zu bitten, solange dies nicht zu weiteren Schwierigkeiten führt. Man muss aufrichtig versprechen, dieselbe oder ähnliche Sünden nicht erneut zu begehen und alle verletzten Rechte gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen wiedergutzumachen. Wie in Vers 193 dargelegt, wird derjenige, der so lebt, als gehorsamer Muslim leben. Wer als gehorsamer Muslim lebt, wird als gehorsamer Muslim sterben. Und wer als gehorsamer Muslim stirbt, wird als gehorsamer Muslim auferstehen. Dies wird in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 7232, Kapitel 3, Alee Imran, Vers 193, angedeutet:

„ ... und lass uns mit den Gerechten sterben.“

Allah, der Erhabene, wird sein Versprechen erfüllen und diesem gehorsamen Muslim im Jenseits Seelenfrieden und Körperfrieden gewähren, so wie er ihn ihnen im Diesseits gewährt hat. Er wird ihnen ihre Sünden vergeben und sie so vor Schande und Strafe im Jenseits bewahren. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 194:

Unser Herr, und gewähre uns, was Du uns durch Deine Gesandten versprochen hast, und lass uns am Tag der Auferstehung nicht entehren. Wahrlich, Du hältst Dein Versprechen nicht.

Wer Allah, dem Erhabenen, hingegen nicht praktisch gehorcht und stattdessen die ihm gewährten Segnungen missbraucht, wird nicht wie ein gehorsamer Muslim leben. Er wird daher nicht als gehorsamer Muslim sterben und folglich auch nicht am Tag des Jüngsten Gerichts als solcher auferstehen. Tatsächlich läuft diese Person große Gefahr, diese Welt ohne ihren Glauben zu verlassen. Es ist wichtig zu verstehen, dass Glaube wie eine Pflanze ist, die durch Gehorsam genährt werden muss, um zu gedeihen und zu überleben. So wie eine Pflanze stirbt, die keine Nahrung wie Sonnenlicht erhält, so kann auch der Glaube eines Menschen sterben, der ihn nicht durch Gehorsam nährt. Dies ist der größte Verlust.

Man muss dies vermeiden, indem man Allah, dem Erhabenen, in dieser Welt praktisch und aufrichtig gehorcht. Dazu gehört, die empfangenen Segnungen gemäß den islamischen Lehren richtig zu nutzen. Dies gewährleistet ein ausgeglichenes geistiges und körperliches Gleichgewicht, die richtige Einordnung aller und aller Menschen in das eigene Leben und die angemessene Vorbereitung auf die Verantwortung am Tag des Jüngsten Gerichts. Dieses Verhalten stellt sicher, dass jede Absicht, jedes Wort und jede Tat in beiden Welten zum Nutzen führt. Kapitel 3, Alee Imran, Vers 195:

„ Und ihr Herr antwortete ihnen: „Niemals werde ich zulassen, dass die Arbeit irgendeines Arbeiters unter euch verloren geht...““

Wer hingegen die ihm gewährten Segnungen missbraucht, vergeudet all seine Bemühungen in dieser Welt, selbst wenn er weltlichen Erfolg hat, da sein Verhalten ihn daran hindert, geistig und körperlich ausgeglichen zu sein und alles und jeden in seinem Leben zu vernachlässigen. Dies verhindert, dass er inneren Frieden findet. Es ist wichtig zu verstehen, dass innerer Frieden allen weltlichen Dingen wie Ruhm, Reichtum, Autorität, Familie, Freunden und einer Karriere Wert verleiht. Ohne inneren Frieden haben diese Dinge keinen wirklichen Wert. Dies wird deutlich, wenn man diejenigen beobachtet, die weltliche Dinge besitzen, aber keinen inneren Frieden. Kapitel 18 Al Kahf, Verse 103-104:

„Sprich: „Sollen wir [die Gläubigen] euch die größten Verlierer hinsichtlich ihrer Taten nennen? [Das sind] diejenigen, deren Anstrengung im weltlichen Leben vergeblich ist, während sie meinen, dass sie in ihrer Arbeit Gutes tun.““

Da das in Vers 195 erwähnte Gute nicht eingeschränkt wurde, gibt es für Muslime keine Ausreden, Gutes zu tun. Seelenfrieden in beiden Welten zu erlangen, hängt nicht davon ab, wie viele weltliche Segnungen man erhält, sondern davon, wie man die gewährten Segnungen nutzt, unabhängig davon, ob man viele oder wenige Segnungen erhält. Kapitel 3, Alee Imran, Vers 195:

„ Und ihr Herr antwortete ihnen: „Niemals werde ich zulassen, dass die Arbeit irgendeines Arbeiters unter euch verloren geht, sei es Mann oder Frau; ihr seid voneinander abhängig...““

Dieser Vers macht auch deutlich, dass Erfolg, Seelenfrieden und Überlegenheit nicht von weltlichen Maßstäben wie Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit oder sozialem Status abhängen. Der Islam beurteilt den Status eines Menschen anhand eines einzigen Kriteriums: wie sehr er Allah, dem Erhabenen, aufrichtig gehorcht. Dies beinhaltet, die ihm gewährten Segnungen auf eine Weise zu nutzen, die ihm gefällt, wie es im Heiligen Koran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) dargelegt ist. Kapitel 49 Al Hujurat, Vers 13:

„...Wahrlich, der Edelste von euch ist in den Augen Allahs der Rechtschaffenste von euch...“

Alle anderen Maßstäbe zur Beurteilung des Status von Menschen, wie Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit und soziale Schicht, sind wertlos und müssen von Muslimen ignoriert werden, da sie sonst Rassismus und Uneinigkeit innerhalb der muslimischen Nation hervorrufen. Es ist wichtig zu beachten, dass die Absichten einer Person vor anderen verborgen sind und sie daher andere nicht aufgrund äußerer Handlungen als besser beurteilen kann. Daher sollten sie sich mit Aussagen über den Status anderer oder sich selbst zurückhalten, da Allah, der Erhabene, allein die Absichten, Worte und Taten aller Menschen kennt. Kapitel 53 An Najm, Vers 32:

„... Behauptet also nicht, ihr wäret rein; Er weiß am besten, wer Ihn fürchtet.“

Man muss daher im Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, festhalten, um sicherzustellen, dass die eigenen Absichten, Worte und Taten in dieser Welt nicht vergeblich sind. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 195:

„... Diejenigen, die ausgewandert sind oder aus ihren Häusern vertrieben wurden oder denen auf Meinem Weg Schaden zugefügt wurde oder die gekämpft haben oder getötet wurden – von denen werde Ich gewiss ihre Missetaten nehmen und sie gewiss in Gärten führen, durch die Flüsse fließen, als Lohn von Allah. Und bei Allah ist der beste Lohn.“

Generell gilt: Wer in jeder Situation standhaft bleibt, indem er in guten Zeiten Dankbarkeit und in schwierigen Zeiten Geduld zeigt, wird in beiden Welten inneren Frieden finden, auch wenn dies nicht offensichtlich ist. Dankbarkeit in der Absicht bedeutet, nur zu handeln, um Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Dankbarkeit in der Rede bedeutet, Gutes zu sagen oder zu schweigen. Und Dankbarkeit in den Taten bedeutet, die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wie es im Heiligen Koran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) dargelegt ist. Darüber hinaus bedeutet Geduld, sich in Worten und Taten nicht zu beschweren und im Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, standhaft zu bleiben und

zu glauben, dass Er nur das Beste für einen wählt, auch wenn dies für einen nicht offensichtlich ist. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 216:

„...Vielleicht hasst ihr etwas, und es ist gut für euch. Oder ihr liebt etwas, und es ist schlecht für euch. Und Allah weiß es, ihr aber wisst es nicht.“

Wer sich in jeder Situation richtig verhält, wird die ständige Unterstützung und Barmherzigkeit Allahs, des Erhabenen, genießen, was wiederum zu innerem Frieden in beiden Welten führt. Dies wird in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 7500, empfohlen.

Man sollte nach starkem Glauben streben, um in jeder Situation standhaft im Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu bleiben. Starker Glaube erlangt man, indem man die klaren Beweise und Belege des Heiligen Korans und der Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) begreift und danach handelt. Diese belegen, wie aufrichtiger Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu innerem Frieden in beiden Welten führt. Wer hingegen die islamischen Lehren nicht kennt, wird schwachen Glauben entwickeln. Er wird Allah, dem Erhabenen, leicht ungehorsam sein, wenn seine Wünsche im Widerspruch stehen, da er nicht erkennt, wie das Aufgeben seiner Wünsche und der Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu innerem Frieden in beiden Welten führt. Daher muss man durch das Lernen und Handeln nach islamischem Wissen Glaubenssicherheit erlangen, um stets standhaft im Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu bleiben. Dazu gehört, die empfangenen Segnungen gemäß den islamischen Lehren richtig zu nutzen. Dadurch wird sichergestellt, dass sie in beiden Welten inneren Frieden finden, indem sie einen ausgeglichenen geistigen und

körperlichen Zustand erreichen und indem sie jeden und alles in ihrem Leben richtig einordnen.

Je stärker der Glaube, desto mehr kann man die Weisheit hinter den Schwierigkeiten, denen man begegnet, wertschätzen. Wer beispielsweise stark glaubt, versteht, dass das geduldige Ertragen von Schwierigkeiten kleinere Sünden tilgt. Dies wird in einem Hadith in Imam Bukhari, Adab Al Mufrad, Nr. 492, empfohlen. Es ist weitaus besser, kleinere Sünden durch geduldiges Ertragen von Schwierigkeiten zu tilgen, als am Tag des Jüngsten Gerichts mit ihnen Allah, dem Erhabenen, gegenüberzutreten. Starker Glaube lehrt einen Muslim zudem, dass eine Prüfung des Lebens in dieser Welt darin besteht, dass ihm nicht alle Weisheiten hinter den Schwierigkeiten, die er erlebt, durch das göttliche Wissen der Heiligen Propheten (Friede sei mit ihnen) offenbart werden.

Kapitel 3 Alee Imran, Vers 195:

„... Diejenigen, die ausgewandert sind oder aus ihren Häusern vertrieben wurden oder denen auf Meinem Weg Schaden zugefügt wurde oder die gekämpft haben oder getötet wurden – von denen werde Ich gewiss ihre Missetaten nehmen und sie gewiss in Gärten führen, durch die Flüsse fließen, als Lohn von Allah. Und bei Allah ist der beste Lohn.“

Es ist wichtig zu beachten, dass Allah, der Erhabene, durch die Auseinandersetzung mit Schwierigkeiten diejenigen, die wirklich an ihn

glauben, von denen unterscheidet, die nur verbal an ihn glauben. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 179:

„Allah würde die Gläubigen nicht in dem [Zustand] lassen, in dem Sie sich [derzeit] befinden, bis Er das Böse vom Guten trennt ...“

Muslime müssen daher in jeder Situation, ob in guten wie in schwierigen Zeiten, dem Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, treu bleiben. Tatsächlich ist es die wahre Prüfung, Schwierigkeiten zu begegnen und dennoch dem Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, treu zu bleiben, da es in guten Zeiten oft leichter ist, Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen. Dieser Gehorsam beinhaltet den richtigen Umgang mit den Segnungen, die einem gewährt wurden, wie es die islamischen Lehren vorschreiben. Kapitel 29 Al-Ankabut, Verse 2-3:

Meinen die Menschen etwa, man könne ihnen erlauben zu sagen: „Wir glauben“, ohne sie auf die Probe zu stellen? Doch Wir haben gewiss diejenigen vor ihnen auf die Probe gestellt. Und Allah wird gewiss diejenigen entlarven, die die Wahrheit sagen, und gewiss wird Er die Lügner entlarven.

Allah, der Erhabene, warnt die Menschen, sich nicht von der Frist täuschen zu lassen, die Er ihnen gewährt, da diese nur für eine begrenzte Zeit gilt. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 196:

„Lass dich nicht von der [ungehemmten] Bewegung der Ungläubigen im ganzen Land täuschen.“

Daher muss man die gewährte Frist nutzen, indem man aufrichtig bereut und sein Verhalten ändert, bevor die Frist abläuft. Aufrichtige Reue beinhaltet, sich schuldig zu fühlen und Allah, den Erhabenen, und alle, denen Unrecht zugefügt wurde, um Vergebung zu bitten, solange dies nicht zu weiteren Schwierigkeiten führt. Man muss aufrichtig versprechen, die gleiche oder ähnliche Sünde nicht erneut zu begehen und alle verletzten Rechte gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen wiedergutzumachen. Wer die gewährte Frist jedoch nicht nutzt, sollte sich nicht täuschen lassen und glauben, er werde nicht für seine Entscheidungen zur Rechenschaft gezogen, nur weil diese nicht sofort erfolgt ist. Eine aufgeschobene Strafe ist nicht dasselbe wie gar keine Strafe. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 197:

„[Es ist nur] ein kleiner Genuss; dann ist ihre [letzte] Zuflucht die Hölle, und elend ist der Ruheort.“

Wer Allah, dem Erhabenen, weiterhin ungehorsam ist und die ihm gewährten Segnungen missbraucht, sollte sich daher nicht täuschen lassen und glauben, er werde Erfolg und Seelenfrieden erlangen. Sein Ungehorsam führt lediglich zu einem unausgeglichene geistigen und körperlichen Zustand, führt dazu, dass er alles und jeden in seinem Leben vernachlässigt und sich nicht angemessen auf seine Verantwortung am Jüngsten Tag vorbereitet. Daher wird er keinen Seelenfrieden erlangen und stattdessen ein Leben voller Elend, Ärger und Schwierigkeiten führen, selbst wenn er weltlichen Luxus genießt. Dieses Ergebnis ist ganz offensichtlich, wenn man diejenigen

beobachtet, die die ihnen gewährten Segnungen missbrauchen, wie zum Beispiel die Reichen und Berühmten. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 197:

„[Es ist nur] ein kleiner Genuss; dann ist ihre [letzte] Zuflucht die Hölle, und elend ist der Ruheort.“

Da die gesamte Schöpfung Allah, dem Erhabenen, gehört und unter seiner vollständigen Kontrolle und Gerichtsbarkeit steht, hat der Mensch keine andere Wahl, als sich an seine Regeln zu halten. So wie ein Mensch in Schwierigkeiten gerät, wenn er sich nicht an die Regeln der Regierung eines Landes hält, so wird er in beiden Welten in Schwierigkeiten geraten, wenn er sich nicht an die Regeln des Herrschers des Universums hält. Man kann ein Land verlassen, wenn man mit dessen Regeln nicht zufrieden ist, aber man kann nicht an einen Ort fliehen, an dem die Regeln und die Gerichtsbarkeit Allahs, des Erhabenen, nicht gelten. Man kann zwar die Regeln seiner Gesellschaft ändern, aber niemals die Regeln Allahs, des Erhabenen. So wie ein Hausbesitzer die Regeln des Hauses bestimmt, selbst wenn andere diese Regeln ablehnen, so gehört auch das Universum Allah, dem Erhabenen, und daher bestimmt Er allein die Regeln dieses Universums, ob die Menschen diese Regeln mögen oder nicht. Daher muss man sich um seiner selbst willen an diese Regeln halten. Wer diese Tatsache versteht, wird die Gebote Allahs des Erhabenen befolgen und danach streben, ihm zu gehorchen, indem er die ihm gewährten Segnungen auf eine Weise nutzt, die ihm gefällt, wie es im Heiligen Koran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) dargelegt ist. Man kann entweder danach streben, die Weisheit hinter den Geboten und Verboten Allahs des Erhabenen zu verstehen, um zu verstehen, wie sie einem selbst und der Gesellschaft nützen und wie sie in beiden Welten zu innerem und körperlichem Frieden führen, oder man kann seinen

eigenen Begierden nachgeben und die Lehren des Islam ablehnen. Wer sich jedoch nicht an die islamischen Regeln hält, sollte sich darauf vorbereiten, die Konsequenzen seiner Entscheidung in beiden Welten zu tragen, und keine Einwände, Proteste oder Beschwerden werden ihn retten. Kapitel 18 Al Kahf, Vers 29:

Und sprich: Die Wahrheit ist von eurem Herrn. Wer also will, der glaube; und wer will, der sei ungläubig. Wahrlich, Wir haben für die Frevler ein Feuer bereitet, das sie umgibt. Und wenn sie um Hilfe rufen, wird ihnen mit Wasser geholfen, das wie trübes Öl aussieht und ihr Gesicht verbrennt. Schlecht ist das Getränk, und schlimm ist der Ruheort.

Man muss dies daher durch aufrichtigen Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, vermeiden, um in beiden Welten inneren Frieden zu erlangen. Dieser Gehorsam beinhaltet den richtigen Umgang mit den Segnungen, die einem gemäß den islamischen Lehren gewährt wurden. Dies gewährleistet einen ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand, die richtige Einordnung aller Dinge und aller Menschen in das eigene Leben und die angemessene Vorbereitung auf die Verantwortung am Tag des Jüngsten Gerichts. Dieses Verhalten führt daher zu innerem Frieden in beiden Welten. Kapitel 3, Alee Imran, Vers 198:

„ Denjenigen aber, die ihren Herrn fürchten, werden Gärten zuteil, unter denen Flüsse fließen, und sie werden ewig darin verweilen, als Gefälligkeit von Allah ...“

Es ist wichtig zu beachten, dass die Furcht vor Allah, dem Erhabenen, praktischen Gehorsam beinhaltet und somit auch die Unterstützung des eigenen mündlichen Glaubensbekenntnisses durch Taten. Es ist wichtig zu verstehen, dass Glaube wie eine Pflanze ist, die durch Gehorsam genährt werden muss, um zu gedeihen und zu überleben. So wie eine Pflanze, die keine Nahrung, wie beispielsweise Sonnenlicht, erhält, stirbt, so kann auch der Glaube eines Menschen sterben, der ihn nicht durch Gehorsam nährt. Dies ist der größte Verlust. Man muss dies daher vermeiden, indem man sein mündliches Glaubensbekenntnis unterstützt, indem man die Segnungen, die Er einem gewährt hat, gemäß den islamischen Lehren richtig nutzt. Dies ist Rechtschaffenheit und führt zu Seelenfrieden in beiden Welten. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 198:

„... Und was bei Allah ist, ist das Beste für die Rechtschaffenen.“

Allah, der Erhabene, erwähnt dann die rechtschaffenen Menschen aus den Völkern des Buches, die ihm aufrichtig gehorchten, bevor sie den Islam annahmen, und ihm auch nach der Annahme des Islam aufrichtig gehorchten, wie zum Beispiel Abdullah Bin Salaam (möge Allah mit ihm zufrieden sein). Kapitel 3 Alee Imran, Vers 199:

„Und wahrlich, unter den Leuten der Schrift gibt es solche, die an Allah glauben und an das, was dir und ihnen offenbart wurde ...“

Dieser Vers macht auch deutlich, dass sich nicht alle Personen des Buches gleich verhielten. Viele von ihnen gehorchten Allah, dem

Erhabenen, aufrichtig, was bedeutet, die ihnen gewährten Segnungen auf eine Weise zu nutzen, die ihm gefiel, wie es in den göttlichen Lehren dargelegt ist. Dies zeigt, wie wichtig es ist, eine ganze Gruppe nicht aufgrund der Handlungen einiger ihrer Mitglieder zu verurteilen, da dies oft zu Diskriminierung, beispielsweise Rassismus, führt.

Kapitel 3 Alee Imran, Vers 199:

„Und wahrlich, unter den Leuten der Schrift gibt es solche, die an Allah glauben und an das, was zu dir und zu ihnen herabgesandt wurde, und die sich Allah demütig unterwerfen ...“

Ein Aspekt der Demut gegenüber Allah, dem Erhabenen, besteht darin, seine weltlichen Begierden zu kontrollieren und stattdessen danach zu streben, ihm zu gehorchen, indem man die Segnungen, die einem gewährt wurden, gemäß den göttlichen Lehren richtig nutzt. Der arrogante Mensch wird dazu nicht in der Lage sein, da er annimmt, sein Leben und alle Segnungen seien eine direkte Folge seiner eigenen Bemühungen und seines Verstandes, obwohl Allah, der Erhabene, derjenige ist, der ihnen alle Segnungen gewährt hat. Kapitel 39 Az Zumar, Vers 49:

„...und wenn Wir ihm dann eine Gnade von Uns erweisen, sagt er: „Mir wurde sie nur aufgrund meines Wissens zuteil.“ Vielmehr ist es eine Prüfung, doch die meisten von ihnen wissen es nicht.“

Man sollte daher erkennen und akzeptieren, dass jeder Segen, den man besitzt, von Allah, dem Erhabenen, gewährt wurde. Es ist daher nur gerecht, ihn gemäß Seinem Gehorsam zu nutzen. Wer sich so verhält, wird in beiden Welten Seelenfrieden erlangen.

Demut bewahrt einen auch davor, göttliche Lehren aus weltlichen Gründen absichtlich falsch zu interpretieren. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 199:

„...unter den Leuten der Schrift gibt es solche, die an Allah glauben und an das, was zu dir und zu ihnen herabgesandt wurde. Sie sind Allah demütig ergeben. Sie tauschen die Verse Allahs nicht gegen einen geringen Preis ein...“

Was auch immer man durch Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, erlangt, wird immer gering sein im Vergleich zu dem Seelenfrieden und Erfolg, den man erlangt hätte, wenn man Ihm aufrichtig gehorcht hätte. Tatsächlich werden alle weltlichen Dinge, die man durch Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, erlangt, in beiden Welten zu einer Quelle von Stress und Ärger für einen selbst, da man sich der Kontrolle Allahs, des Erhabenen, nicht entziehen kann, selbst wenn man weltlichen Luxus genießt. Kapitel 53 An Najm, Vers 43:

„Und dass Er es ist, der [einen] zum Lachen und Weinen bringt.“

Und Kapitel 9, At Tawbah, Vers 82:

„Lasst sie also ein wenig lachen und [dann] viel weinen als Entschädigung für das, was sie verdient haben.“

Wer Allah, dem Erhabenen, ungehorsam ist, missbraucht unweigerlich die ihm gewährten Segnungen. Dies führt zu einem geistigen und körperlichen Ungleichgewicht, führt dazu, dass er alles und jeden in seinem Leben vernachlässigt und sich nicht ausreichend auf seine Verantwortung am Tag des Jüngsten Gerichts vorbereitet. Infolgedessen führt er ein Leben voller Elend, Stress und Schwierigkeiten, und seine Strafe im Jenseits wird weitaus schlimmer ausfallen.

Kapitel 3 Alee Imran, Vers 199:

„...unter den Leuten der Schrift gibt es solche, die an Allah glauben und an das, was zu dir und zu ihnen herabgesandt wurde. Sie sind Allah demütig ergeben. Sie tauschen die Verse Allahs nicht gegen einen geringen Preis ein...“

Leider interpretieren einige muslimische Gelehrte die islamischen Lehren absichtlich falsch, um sie ihrer eigenen Denkrichtung anzupassen, und vermeiden es, islamisches Wissen zu diskutieren, das

ihrer Denkrichtung widerspricht. Sie verhalten sich so aus Angst, ihre Anhänger zu verlieren, die ihnen Geschenke und unnatürlichen Respekt entgegenbringen. Gelehrte, die sich so verhalten, wurden in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 253, vor der Hölle gewarnt. Darüber hinaus müssen Muslime vermeiden, durch blinde Nachahmung anderer in die Irre geführt zu werden, und stattdessen danach streben, die islamischen Lehren zu lernen und danach zu handeln. Dies wird sicherstellen, dass sie den richtigen Lehren des Heiligen Korans und den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) treu bleiben, anstatt sich wie Vieh zu verhalten, das blind den Meinungen anderer folgt. Der Islam kritisiert blinde Nachahmung aus diesem Grund scharf und ermutigt Muslime daher, die islamischen Lehren mit Verständnis zu lernen und danach zu handeln. Kapitel 12 , Yusuf, Vers 108:

„Sprich: Dies ist mein Weg. Ich lade mit Einsicht zu Allah ein, ich und diejenigen, die mir folgen...“

Wer sich bemüht, die islamischen Lehren zu lernen und danach zu handeln, wird sicherstellen, dass er Allah, dem Erhabenen, richtig gehorcht. Dies wird zu innerem Frieden in beiden Welten führen. Kapitel 3, Alee Imran, Vers 199:

„... Diese werden ihren Lohn bei ihrem Herrn haben...“

Ob man den Weg des Gehorsams wählt, der zu innerem Frieden führt, oder ob man den Weg des Ungehorsams gegenüber Allah, dem

Erhabenen, wählt, der in beiden Welten zu Elend führt, man wird in beiden Welten mit den Konsequenzen seiner Absichten, Worte und Taten konfrontiert. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 199:

„... Wahrlich, Allah ist schnell im Abrechnen.“

Nachdem Allah, der Erhabene, den Unterschied zwischen dem richtigen und dem falschen Weg erklärt hat, ruft er die Muslime dazu auf, sich intensiv um den richtigen Weg zu bemühen, um inneren Frieden zu erlangen. Wenn Allah, der Erhabene, die Gläubigen im Heiligen Koran aufruft, ist sein Aufruf oft mit der Umsetzung ihres mündlichen Glaubensbekenntnisses verbunden. Denn ein mündliches Glaubensbekenntnis ohne Taten hat im Islam wenig Wert. Taten sind der Beweis, den man erbringen muss, um in beiden Welten Belohnung und Gnade zu erlangen. So wie ein Obstbaum nur dann nützlich ist, wenn er Früchte trägt, so ist auch Glaube nur dann nützlich, wenn er gute Taten hervorbringt. Kapitel 3, Alee Imran, Vers 200:

„Ihr Gläubigen, seid geduldig ...“

Geduld bedeutet, sich nicht durch Taten oder Worte über seine Schwierigkeiten zu beschweren und während der gesamten Prüfung aufrichtigen Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu bewahren. Dieser Gehorsam beinhaltet, die ihm gewährten Segnungen auf eine Weise zu nutzen, die ihm gefällt, wie es im Heiligen Koran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) dargelegt ist. Die Wurzel der Geduld liegt im Erlernen und

Handeln nach islamischem Wissen. Je mehr man islamisches Wissen erlernt und danach handelt, desto mehr wird man verstehen, dass alles, was Allah, der Erhabene, wählt, für alle Beteiligten das Beste ist, auch wenn dies nicht offensichtlich ist, da hinter den Schwierigkeiten, mit denen man konfrontiert wird, verborgene Weisheiten stecken. Beispielsweise werden in den islamischen Lehren viele solcher Ereignisse behandelt, wie die Geschichte des Heiligen Propheten Yusuf (Friede sei mit ihm), der in jungen Jahren von seinen Brüdern von seinen Eltern getrennt, in einem dunklen, tiefen Brunnen ausgesetzt, als Kindersklave verkauft und zu Unrecht ins Gefängnis geworfen wurde. Doch jedes dieser Ereignisse ermöglichte ihm, bestimmte Lektionen zu lernen, die ihn darauf vorbereiteten, die Bevölkerung Ägyptens vor einer großen Hungersnot zu retten. Hätte er die Schwierigkeiten, mit denen er konfrontiert wurde, nicht ertragen, wäre er nicht in der Lage gewesen, Millionen von Leben zu retten. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 216:

„...Vielleicht hasst ihr etwas, und es ist gut für euch. Oder ihr liebt etwas, und es ist schlecht für euch. Und Allah weiß es, ihr aber wisst es nicht.“

Der Glaube an diese Weisheiten und damit die Gehorsamkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, ist Teil des Glaubens. Es ist leicht, in guten Zeiten an Allah, den Erhabenen, zu glauben und ihn zu preisen, doch die wahre Prüfung besteht darin, ihm trotz Schwierigkeiten zu gehorchen und ihn zu preisen.

Das Studium der islamischen Lehren hilft einem auch, die eigenen Schwierigkeiten mit denen anderer Menschen zu vergleichen, die Allah, dem Erhabenen, mehr zugetan waren und größere Schwierigkeiten ertragen mussten. Dieser Vergleich hilft einem, die eigenen

Schwierigkeiten zu verharmlosen, was wiederum hilft, geduldig zu bleiben. Dies kann auch erreicht werden, wenn man andere Menschen aus der eigenen Zeit beobachtet, die mit größeren Schwierigkeiten konfrontiert waren als man selbst.

Die islamischen Lehren ermöglichen es einem auch, die Bedeutung des Schicksals zu verstehen und die Unvermeidlichkeit jedes Ereignisses im Leben zu begreifen, egal ob es sich um glückliche oder schwierige Zeiten handelt. Sich über etwas Unvermeidliches und Unausweichliches zu beschweren, führt zu nichts Gutem. Man verliert lediglich die unzähligen Belohnungen, die man durch Geduld angesichts der unausweichlichen Schwierigkeiten, denen man sich stellen muss, erhalten könnte. Kapitel 39 Az Zumar, Vers 10:

„...dem Patienten wird seine Belohnung ohne Berechnung [d. h. ohne Begrenzung] ausgezahlt.“

Man hat also die Wahl, einem unausweichlichen Ereignis mit Geduld entgegenzutreten und eine unschätzbare Belohnung zu erhalten oder ungeduldig zu begegnen und die Belohnung zu verlieren, die man eigentlich erhalten sollte. So oder so wird man dem unausweichlichen Ereignis gegenüberstehen, daher ist es sinnvoll, in beiden Welten davon zu profitieren. Kapitel 57 Al Hadid, Verse 22-23:

„Kein Unglück trifft die Erde oder euch, ohne dass es vorher registriert wurde, bevor Wir es geschehen lassen. Und das ist für Allah ein

Leichtes. Damit ihr nicht verzweifelt über das, was euch entgangen ist...

Das Studium der islamischen Lehren führt auch dazu, dass man versteht, dass die Dinge, die man sich in dieser Welt wünscht, nicht unbedingt das Beste für einen sind. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 216:

„...Vielleicht hasst ihr etwas, und es ist gut für euch. Oder ihr liebt etwas, und es ist schlecht für euch. Und Allah weiß es, ihr aber wisst es nicht.“

Jeder Mensch erlebt in seinem Leben viele Beispiele für diese Wahrheit. Es gibt viele Dinge, die sich jemand wünscht, weil er glaubt, sie seien das Beste für ihn, nur um dann zu einer Quelle von Stress zu werden. Und es gibt viele Dinge, die man nicht mag, weil man glaubt, sie seien schlecht für ihn, nur um dann zu einer Quelle des Guten zu werden. Wer dies versteht, wird in Situationen, die seinen Wünschen widersprechen, weniger ungeduldig sein, da er versteht, dass es das Beste für ihn ist, sich der Situation zu stellen, auch wenn ihm dies nicht klar ist.

So wie Gold durch Hitze gereinigt wird, erlangen Menschen auch durch die Bewältigung von Schwierigkeiten mentale Stärke. Wer ein einfaches Leben gewohnt ist, erleidet oft Nervenzusammenbrüche, wenn er mit alltäglichen und selbst kleinen Schwierigkeiten wie Eheproblemen konfrontiert wird. Durch Prüfungen stärkt Allah, der Erhabene, die mentale Verfassung eines Muslims, sodass er zukünftigen Schwierigkeiten gelassener begegnen kann.

Wie der Islam lehrt, ist Geduld in allen Situationen erforderlich, auch in ruhigen Zeiten. In ruhigen Zeiten muss man Geduld üben, um zu verhindern, dass man die ihm gewährten Segnungen wie Gesundheit oder Gehaltserhöhung missbraucht.

Es gibt viele weitere Weisheiten, die im Umgang mit Schwierigkeiten in dieser Welt zum Ausdruck kommen und in den islamischen Lehren diskutiert werden. Daher ist es für Muslime unerlässlich, diese zu studieren, zu lernen und danach zu handeln, um in jeder Situation Geduld zu entwickeln und so in beiden Welten unendliche Belohnung zu erhalten. Man muss in jeder Situation geduldig bleiben, so wie ein weiser Patient den medizinischen Rat seines Arztes annimmt und befolgt, weil er weiß, dass es das Beste für ihn ist, trotz der Verschreibung bitterer Medikamente und eines strengen Diätplans.

Geduld bedeutet nicht, untätig zu werden. Ein Aspekt der Geduld besteht darin, sich mit der Situation auseinanderzusetzen und zu versuchen, sie gemäß den Lehren des Islam zu korrigieren. Beispielsweise sollte eine Frau, die von ihrem Mann misshandelt wird, Maßnahmen ergreifen, um sich und ihre Kinder zu schützen, beispielsweise sich von ihrem Mann zu trennen. Dieses Verhalten widerspricht nicht der Geduld, während Untätigkeit weder mit Geduld noch mit dem Islam zu tun hat. Ebenso widerspricht das Zeigen von Emotionen, wie zum Beispiel Weinen, in keiner Weise der Geduld, wie der Heilige Prophet Jakob, Friede sei mit ihm, so sehr vor Kummer weinte, dass er erblindete, und dennoch wurde er von Allah, dem Erhabenen, nie kritisiert. Kapitel 12, Yusuf, Vers 84:

„ Und er wandte sich von ihnen ab und sagte: „Oh, mein Kummer um Josef!“ Und seine Augen wurden weiß vor Kummer, denn er war ein Unterdrücker.“

Es gibt viele Beispiele dafür, dass der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) über eine traurige Situation weinte, wie zum Beispiel über den Tod seines Sohnes Ibrahim (möge Allah mit ihm zufrieden sein). Dies wird in einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 3126, beschrieben. Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, durch Worte und Taten zu zeigen, widerspricht der Geduld. Alles andere ist akzeptabel und liegt in der menschlichen Natur, wie zum Beispiel Weinen und Traurigkeit.

Kapitel 3 Alee Imran, Vers 200:

„Ihr Gläubigen, seid geduldig und haltet stand...“

Es ist wichtig zu beachten, dass man Geduld vom Beginn einer Schwierigkeit bis zum Tode bewahren muss. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 1302, erwähnt . Geduld nach einiger Zeit zu zeigen, ist keine echte Geduld, sondern lediglich Akzeptanz, die jedem Menschen natürlicherweise zukommt. Ein Muslim muss von Beginn einer Schwierigkeit an Geduld bewahren, indem er seine Sprache und sein Handeln kontrolliert, um keine Anzeichen von Ungeduld zu zeigen,

und diese Haltung bis zum Tode bewahren, da man durch spätere Ungeduld leicht die Belohnung der Geduld verlieren kann.

Darüber hinaus bedeutet Ausdauer, in jeder Situation standhaft im Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu bleiben, in guten Zeiten Dankbarkeit zu zeigen, die gewährten Segnungen gemäß den islamischen Lehren richtig zu nutzen und in schwierigen Zeiten Geduld zu zeigen. Man darf den Islam daher nicht wie einen Mantel behandeln, den man nach Belieben an- und ausziehen kann. Wer sich so verhält, dient nur seinen Wünschen, auch wenn er das Gegenteil behauptet. Kapitel 25 Al Furqan, Vers 43:

„Haben Sie den gesehen, der seine eigenen Wünsche zu seinem Gott macht? ...“

Wie bereits erwähnt, muss man starken Glauben erlangen, um Allah, dem Erhabenen, stets treu zu gehorchen. Starken Glauben erlangt man, indem man die klaren Beweise und Belege des Heiligen Korans und der Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) begreift und danach handelt. Diese belegen, wie aufrichtiger Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu innerem Frieden in beiden Welten führt. Wer hingegen die islamischen Lehren nicht kennt, wird schwachen Glauben entwickeln. Er wird Allah, dem Erhabenen, leicht ungehorsam sein, wenn seine Wünsche im Widerspruch stehen, da er nicht erkennt, wie das Aufgeben seiner Wünsche und der Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu innerem Frieden in beiden Welten führt. Daher muss man durch das Lernen und Handeln islamischen Wissens Glaubenssicherheit erlangen, um Allah, dem Erhabenen, stets treu zu gehorchen. Dazu gehört, die

empfangenen Segnungen gemäß den islamischen Lehren richtig zu nutzen. Dadurch wird sichergestellt, dass sie in beiden Welten inneren Frieden finden, indem sie einen ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand erreichen und alle und alles in ihrem Leben richtig einordnen.

Kapitel 3 Alee Imran, Vers 200:

„Ihr Gläubigen, seid geduldig, haltet standhaft und bleibt standhaft ...“

Wenn man einen anderen Weg wählt als die Menschen um einen herum, fühlt man sich schlecht mit seinem eigenen Lebensweg und kritisiert diese in der Folge wegen ihrer Hingabe an Allah, den Erhabenen. Leider kommt diese Kritik oft zuerst von den eigenen Verwandten.

Darüber hinaus kritisieren andere gesellschaftliche Elemente wie soziale Medien, Mode und Kultur diejenigen, die sich bemühen, Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen, da die Verbreitung des Islam sie daran hindert, Reichtum und Einfluss zu erlangen. Viele der vom Islam kritisierten Branchen, wie die Alkohol- und Unterhaltungsindustrie, bemühen sich in der Gesellschaft nach Kräften, Menschen vom Islam abzuhalten und Muslime davon abzuhalten, nach den islamischen Lehren zu handeln. Dies ist ein Hauptgrund für die weit verbreitete Propaganda gegen den Islam in sozialen Medien, Mode und Kultur.

Schließlich: Wenn jemand versucht, nach den islamischen Lehren zu handeln, was die Kontrolle seiner Wünsche beinhaltet, um die ihm gewährten Segnungen gemäß den islamischen Lehren richtig zu nutzen, werden andere Menschen, die wie Tiere leben und all ihren Wünschen nachgehen wollen, das Gefühl haben, dass der Islam und die Muslime sie wie Tiere erscheinen lassen. Daher versuchen sie, andere vom Islam und Muslime von der Ausübung der islamischen Lehren abzuhalten, damit sie sich wie sie verhalten und ein animalisches Leben führen, bei dem sie all ihren Wünschen nachgehen. Diese Menschen greifen bestimmte Elemente des Islam an, um andere davon abzubringen, wie zum Beispiel die islamische Kleiderordnung für Frauen. Jeder mit gesundem Menschenverstand durchschaut ihre schwache und leere Kritik, denn ihr einziges Problem ist der Islam und wie er dazu anregt, die eigenen Wünsche zu kontrollieren. So kritisieren sie beispielsweise die Kleiderordnung für Frauen im Islam, ignorieren aber andere Kleiderordnungen, die ein zentraler Bestandteil aller gesellschaftlichen Bereiche sind, wie Polizei, Armee, Krankenhauspersonal, Schulen und Unternehmen. Die Tatsache, dass sie nur mit der islamischen Kleiderordnung für Frauen und keiner anderen gesellschaftlichen Kleiderordnung ein Problem haben, zeigt deutlich ihre schwache und haltlose Kritik. In Wirklichkeit lassen der Islam und die Muslime sie wie Tiere aussehen, und deshalb kritisieren sie den Islam, wo immer sie können. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 200:

„Ihr Gläubigen, seid geduldig und haltet standhaft, bleibt standhaft und fürchtet Allah ...“

Doch in jedem Fall muss man dem aufrichtigen Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, treu bleiben, im Wissen, dass Er einem Seelenfrieden gewährt, der einen vor der Kritik der Menschen schützt. Kapitel 3, Alee Imran, Vers 200:

„... sei geduldig und halte durch, bleibe standhaft und fürchte Allah, damit du erfolgreich bist.“

Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, um anderen zu gefallen, führt hingegen nur zum Verlust des inneren Friedens, da man unweigerlich die empfangenen Segnungen missbraucht. Dies verhindert ein ausgeglichenes geistiges und körperliches Gleichgewicht und führt dazu, dass man alles und jeden in seinem Leben fehl am Platz findet. Man muss sich immer vor Augen halten, dass weltlicher Erfolg, wie beispielsweise die Ausbildung zum Arzt, nicht ohne Kampf und Opfer erreicht werden kann, ebenso wenig wie man in beiden Welten inneren Frieden ohne Kampf und Opfer erlangen kann. Daher darf man nicht naiv sein und glauben, Allah, der Erhabene, werde einem inneren Frieden schenken, nur weil man sich verbal zu ihm bekennt. Sich im Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu bemühen und die empfangenen Segnungen gemäß den islamischen Lehren richtig zu nutzen, ist erforderlich, um in beiden Welten inneren Frieden zu erlangen. Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, und dabei gläubig ist, dem werden Wir gewiss ein gutes Leben ermöglichen, und Wir werden ihnen ihren Lohn im Jenseits ganz gewiss entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

Und Kapitel 3 Alee Imran, Vers 200:

„Ihr Gläubigen, seid geduldig und haltet standhaft, bleibt standhaft und fürchtet Allah, auf dass ihr Erfolg haben möge.“

Man muss sich immer vor Augen halten, dass wahrer Erfolg darin liegt, in beiden Welten inneren Frieden zu erlangen, da dieser allen weltlichen Dingen Wert verleiht. Und wie bereits erwähnt, erlangt man inneren Frieden nur, wenn man Allah, dem Erhabenen, aufrichtig gehorcht, wie es in den islamischen Lehren dargelegt ist. Dies gewährleistet einen ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand, die richtige Einordnung von allem und jedem in seinem Leben und die angemessene Vorbereitung auf die Verantwortung am Tag des Jüngsten Gerichts.

Daher muss ein Mensch die islamischen Lehren um seiner selbst willen annehmen und danach handeln, auch wenn sie seinen Wünschen widersprechen. Er muss sich wie ein kluger Patient verhalten, der den medizinischen Rat seines Arztes befolgt und befolgt, wohl wissend, dass er das Beste für ihn ist, auch wenn ihm bittere Medikamente und ein strenger Diätplan verschrieben werden. So wie dieser kluge Patient eine gute geistige und körperliche Gesundheit erlangt, so wird auch derjenige, der die islamischen Lehren annimmt und danach handelt, eine gute geistige und körperliche Gesundheit erreichen. Denn nur Allah, der Erhabene, besitzt das nötige Wissen, um einem Menschen ein ausgeglichenes geistiges und körperliches Gleichgewicht zu ermöglichen und alles und jeden in seinem Leben richtig einzuordnen. Das Wissen der Gesellschaft über die geistige und körperliche Verfassung des Menschen wird trotz aller Forschung niemals ausreichen, um dieses Ziel zu erreichen. Denn es kann nicht alle Probleme lösen, denen ein Mensch im Leben begegnen kann, und sein Rat kann nicht dazu beitragen, alle Arten von geistigem und körperlichem Stress zu vermeiden. Auch kann sein Rat nicht dazu

beitragen, alles und jeden in seinem Leben richtig einzuordnen, da Wissen, Erfahrung, Weitsicht und Vorurteile begrenzt sind. Nur Allah, der Erhabene, besitzt dieses Wissen und hat es der Menschheit in Form des Heiligen Korans und der Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, geschenkt. Diese Wahrheit wird deutlich, wenn man diejenigen betrachtet, die die ihnen gemäß den islamischen Lehren gewährten Segnungen nutzen und diejenigen, die dies nicht tun. Obwohl Patienten in den meisten Fällen die wissenschaftlichen Grundlagen der verschriebenen Medikamente nicht verstehen und daher blind ihrem Arzt vertrauen, lädt Allah, der Erhabene, die Menschen ein, über die Lehren des Islam nachzudenken, um deren positive Auswirkungen auf ihr Leben zu erkennen. Er erwartet nicht, dass die Menschen den Lehren des Islam blind vertrauen, sondern möchte, dass sie ihre Wahrhaftigkeit anhand klarer Beweise erkennen. Dies erfordert jedoch eine unvoreingenommene und offene Haltung gegenüber den Lehren des Islam. Kapitel 12, Yusuf, Vers 108:

„Sprich: Dies ist mein Weg. Ich lade mit Einsicht zu Allah ein, ich und diejenigen, die mir folgen...“

Darüber hinaus kontrolliert Allah, der Erhabene, allein die spirituellen Herzen der Menschen, die Wohnstätte des Seelenfriedens. Er allein entscheidet, wer ihn erlangt und wer nicht. Kapitel 53 An Najm, Vers 43:

„Und dass Er es ist, der [einen] zum Lachen und Weinen bringt.“

Und es ist klar, dass Allah, der Erhabene, nur denen Seelenfrieden schenkt, die die Segnungen, die Er ihnen gewährt hat, richtig nutzen.
Kapitel 3 Alee Imran, Vers 200:

„Ihr Gläubigen, seid geduldig und haltet standhaft, bleibt standhaft und fürchtet Allah, auf dass ihr Erfolg haben möge.“

Über 500 kostenlose eBooks zum Thema guter Charakter

500+ FREE English Books & Audiobooks / اردو کتب / کتب عربیة / Buku Melayu / বাংলা বই / Libros En Español / Livres En Français / Libri Italiani / Deutsche Bücher / Livros Portugueses:

<https://shaykhpod.com/books/>

Backup Sites for eBooks: <https://shaykhpodbooks.wordpress.com/books/>
<https://shaykhpodbooks.wixsite.com/books>
<https://shaykhpod.weebly.com>
<https://archive.org/details/@shaykhpod>

YouTube: <https://www.youtube.com/@ShaykhPod/playlists>

AudioBooks, Blogs, Infographics & Podcasts: <https://shaykhpod.com/>

Andere ShaykhPod-Medien

Tägliche Blogs: www.ShaykhPod.com/Blogs
Hörbücher : <https://shaykhpod.com/books/#audio>
Bilder: <https://shaykhpod.com/pics>
Allgemeine Podcasts: <https://shaykhpod.com/general-podcasts>
PodWoman: <https://shaykhpod.com/podwoman>
PodKid: <https://shaykhpod.com/podkid>
Urdu-Podcasts: <https://shaykhpod.com/urdu-podcasts>
Live-Podcasts: <https://shaykhpod.com/live>

Abonnieren Sie, um täglich Blogs und Updates per E-Mail zu erhalten:
<http://shaykhpod.com/subscribe>

Backup-Site für eBooks/ Hörbücher :
<https://archive.org/details/@shaykhpod>

